

- **Zentrale Fortbildungseinrichtung
für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS)
an der Landesservicestelle für den Schulsport**
- **Staatliches Schulamt
für den Landkreis und die Stadt Kassel**
-



Basismodul 2:

Sportwissenschaften

Diese Fortbildung stellt die sportwissenschaftlichen Grundlagen zum Sportunterricht in der Grundschule praxisorientiert in den Mittelpunkt und soll Lehrkräfte in ihrem Kompetenzerwerb unterstützen, Sportunterricht fach- sowie sachgerecht zu planen und durchzuführen. Neben der Aufbereitung von Hintergrundwissen aus der Sportwissenschaft werden aber auch in dieser Fortbildung sportpraktische Umsetzungsmöglichkeiten angeboten.

Das Basismodul Sportwissenschaften umfasst 30 Lerneinheiten, welche an drei Einzeltagen stattfinden, die in einem bestimmten Rhythmus aufeinander abgestimmt sind. Referenten sind Prof. Volker Döhring, Dr. Gernot Schmitt, Susanne Mederer und Steffen Mehl, von der Uni Gießen. Hier finden die Fortbildungstage auch statt. Begleitet werden die jeweiligen Veranstaltungstage durch einen E-Learning-Anteil im Umfang von ca. 2 Zeitstunden.

Das Angebot besteht aus drei Veranstaltungstagen mit folgenden Themenschwerpunkten:

1. Tag: Kindgerechte Koordinationsschulung:

- Wahrnehmung als Grundlage der Bewegungssteuerung,
- Modelle der Bewegungskoordination,
- Fähigkeits- versus Fertigkeitsschulung,
- Tests und Aspekte der Förderung.

Gemüse, Obst und Allerlei

Im Bereich Reaktionsfähigkeit war die Aufgabe, in Partner, Kleingruppen sowie auch in der Gesamtgruppe, den Stab des Partners nach einem bestimmten Signal „Bist du oder seid ihr bereit“ zu fangen. Hier wurden verschiedene Aufgabenstellungen verwendet.



Die Lehrer/-innen wissen um die Relevanz der Wahrnehmungs- u. Koordinationsschulung im Grundschulalter u. können Sportunterricht auf der Basis von grundlegenden Wissensbeständen motivierend, vielfältig und differenziert planen u. gestalten. Sie unterscheiden zwischen Fähigkeits- u. Fertigkeitsschulung u. treffen fundierte methodische Entscheidungen. Auf der Basis vielfältiger, variantenreicher Eigenrealisationen können sie Situationsanforderungen schülerorientiert differenzieren u. individualisieren.

Stille Post mit Tuchfarben

Im Bereich der Wahrnehmung geht es darum, die Farbe des Tuches möglichst schnell in einer Gruppe nach vorne zu kommunizieren. Dabei darf nicht geredet werden. Die Teilnehmer vereinbaren für jede Farbe einen Code.



2. Tag: Belasten – Anstrengen – Trainieren:

- physiologische Grundlagen
- kindliche Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit),
- zahlreiche kindsgerechte Übungs- und Spielformen.

Die Lehrer/-innen wissen um die physiologischen Besonderheiten von Grundschulkindern, reflektieren eigene sportunterrichtliche Erfahrungen u. nutzen die erworbenen Wissensbestände um Sportunterricht kindgemäß zu gestalten, können vielfältige Spiel- u. Übungsformen zur Verbesserung von Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit u. Beweglichkeit differenziert und schülerorientiert einsetzen u. zu Körperwahrnehmungen/Körpererfahrungen im Kontext der Persönlichkeitsentwicklung anregen.

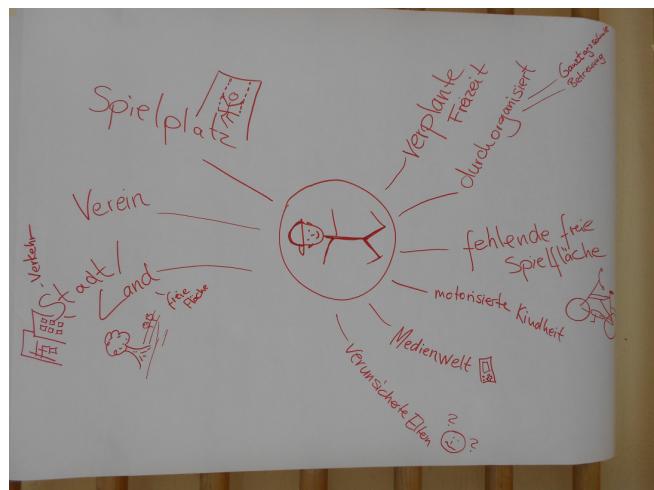
3. Tag: Bewegung, Spiel und Sport – eine Einführung in sportpädagogische Sichtweisen:

- Besonderheiten der kindlichen Bewegungswelt heute,
- erziehender Sportunterricht,
- soziales Lernen im Sport,
- Gesundheitserziehung (Salutogenese-Modell),
- auf Wunsch: Bewegte Schule oder psychomotorische Ansätze.

Die Lehrer/-innen wissen um die sportpädagogischen Implikationen im Schulsport, kennen grundlegende empirische Befunde u. können diese für die Gestaltung von Schulsport nutzen, erkennen einzelne sportpädagogische Sichtweisen u. nehmen den Doppelauftrag des Sportunterrichts als Bereicherung des eigenen Tuns wahr. Mit Hilfe verschiedener an den Interessen der Teilnehmer orientierten exemplarischen Erarbeitungen können sie entsprechende Praxisinszenierungen für ihren Sportunterricht gestalten.

Lebens- und Spielräume:

Die Besonderheiten der heutigen kindlichen Bewegungswelt werden thematisiert und in Kleingruppen skizziert. Die veränderten Lebens- und Spielräume der Kinder charakteristisch dargestellt.



Schule und Verein:

Schule, Freizeit und Verein im System der Ganztagschule von Schülerinnen und Schülern

